

Zusammenfassung

Ziel der Arbeit ist es eine klimatologische Analyse der Südföhn-Ereignisse im Wipptal in Tirol zu erstellen, mithilfe von Daten der Wetterstationen Ellbögen (2000...2019), Steinach (2008...2019) und Sattelberg (2000...2019). Die Föhnklassifizierung wird mit dem Programm *foehnix* gemacht, dass auf einem statistischen Mischmodell basiert. Mit den klassifizierten Daten wird die Variabilität der Föhnhäufigkeiten je nach Monat und Tageszeit für die einzelnen Station untersucht. Föhn tritt zumeist tagsüber und vermehrt im Frühling und im Herbst auf, mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 35%. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Untersuchung des Einflusses der Topographie auf den Föhn, wobei sich gezeigt hat, dass in Steinach die nächtliche Föhnhäufigkeit geringer ausfiel als in Ellbögen (10 bis 20 Prozentpunkte). Ein weiterer Aspekt der Arbeit ist die Analyse des Temperaturunterschiedes zu Beginn (vor und nach Föhndurchbruch) und am Ende (vor und nach Föhnende) eines Föhnereignisses. Es zeigt sich, dass der Föhnbeginn in den meisten Fällen morgens bis mittags stattfindet und meist durch einen positiven Temperaturunterschied (2°C bis 6°C) gekennzeichnet ist, während das Ende eines Föhnereignisses, oft abends bis nachts, durch einen negativen Temperaturunterschied (0°C bis 4°C) gekennzeichnet ist. Es gibt jedoch Ereignisse, welche von der typischen Verteilung abweichen, einen Beginn abends oder nachts haben und dabei einen negativen Temperaturunterschied (0° bis 2°C) aufweisen. Dadurch lässt sich Föhn nicht als warmer Wind identifizieren.